

# Zwei Service-Stationen für Fahrräder in Eschweiler



Am Montag wurden die ersten beiden Service-Stationen für Fahrräder in Eschweiler vor dem Rathaus und am Hauptbahnhof in Betrieb genommen. Sie geben Radfahrerinnen und Radfahrern die Möglichkeit, durch kleinere Reparaturen mobil zu bleiben.

Die Radservice-Stationen bestehen aus einem Montagegeständer, der mit verschiedenen Werkzeugen ausgestattet ist. Die Werkzeuge sind mit dicken Stahlseilen an der Station gesichert. Hinzu kommt eine Luftpumpe.

„Die neuen Service-Stationen können für alle Radfahrer und Radfahrerinnen Hilfe in der Not sein. Die Stationen leisten dabei einen wertvollen Beitrag sowohl für den Alltagsradverkehr wie auch touristische Radtouren,“ so Bürgermeisterin Nadine Leonhardt. Sie freut sich, dass dieser Service rund um die Uhr kostenfrei zur Verfügung steht.

Mit der Herstellung, der Montage und der Wartung beauftragte die Stadt die Caritas Betriebs- und Werkstätten (CBW) aus Eschweiler. Die CBW ist mit solchen Service-Stationen seit rund drei Jahren am Markt. Bisher wurden rund 130 Stationen aufgestellt. Unter anderem in Wien und Köln. Allein 50 davon wurden zuletzt in Recklinghausen montiert. In der gesamten StädteRegion sind die CBW-Radstationen präsent. Eine Station kostet rund 6.500 Euro.

„Mit den Radservicestationen haben wir ein neues Arbeitsfeld geschaffen,“ sagt Michael Dorsch, Geschäftsführer der CBW: „Wir verfolgen damit das Ziel, den Radverkehr in der Umgebung zu stärken, um zum Klimaschutz beizutragen.“ Das Angebot des CBW sichert dauerhaft mindestens sechs Arbeitsplätze für Mitarbeiter mit Handicap.

**Michael Uhr**